

Ruhesessel, Jalousien und KI-Roboter

Seniorenheime erhalten 42.000 Euro von Waldeckischer Landesstiftung

Waldeck-Frankenberg – Die Bewohner der Korbacher Pflegeeinrichtung „Haus am Nordwall“ bekommen „Nachwuchs“: In einigen Monaten wird dort ein sozialer Pflegeroboter seinen Dienst aufnehmen. Möglich wird dies durch die finanzielle Unterstützung durch die Waldeckische Landesstiftung. Sie fördert zudem neue Jalousien im Landeshospital Flechtendorf und bequeme Ruhesessel in Adorf und Bad Arolsen mit insgesamt 42.000 Euro.

Die Förderschecks übergab Landrat Jürgen van der Horst als Stiftungsverwalter bei einer kleinen Feierstunde im Korbacher Seniorenheim „Haus am Nordwall“. Korbachs ehemaliger Bürgermeister Klaus Friedrich und die beiden Geschäftsführer der Diako Waldeck-Frankenberg, Pfarrer Oswald Beuthert und Stefan Kiefer, nahmen die Schecks entgegen und bedankten sich für die finanzielle Unterstützung durch die Waldeckische Landesstiftung.

Das Geld ist für diese Investitionen eingeplant: Das städtische Zentrum für Pflege und Betreuung „Haus am Nordwall“ in Korbach wird einen sozialen Roboter anschaffen. „Navel“ besitzt eine KI und soll mit den Bewohnern kommunizieren. Erfahrungen aus anderen Häusern in Deutschland zeigen, dass die Bewohner positiv von Navel überrascht seien.

Die DiakoWaldeck-Frankenberg erhält für drei ihrer Einrichtungen in der Altenhilfe eine finanzielle Unterstützung. Für das Schwester-Lisa Berg-



42.000 Euro übergaben (von links) Ulrich Fiedler, Geschäftsführer der Waldeckischen Landesstiftung, Landrat Jürgen van der Horst und Martina Schäfe von der Waldeckischen Domänialverwaltung übergaben symbolisch die Schecks an: Agnes Schmidt (Pflegedienstleitung „Haus am Nordwall“), Stefan Kiefer, Oswald Beuthert (beide Geschäftsführer der Diako Waldeck-Frankenberg), Korbachs ehemaliger Bürgermeister Klaus Friedrich sowie Claudia Schneider, Karl-Heinz Welteke und Sassan Pur Kassalim (alle „Haus am Nordwall“).

FOTO: LANDKREIS WALDECK-FRANKENBERG

mann-Haus in Adorf und das Helenenheim Bad Arolsen soll jeweils ein „Cosy Chair“ angeschafft werden. Das ist ein bequemer und sicherer Pflege- und Ruhesessel zur Mobilität liegender Bewohner. Er unterstützt die Körperhaltung und hilft, Druckstellen zu vermeiden. Dies ist besonders wichtig für ältere Menschen, die an Rücken- oder Gelenkschmerzen leiden. Die Krankenkassen lehnten die Anschaffung als individuelles Hilfsmittel stets ab, heißt es vonseiten der Diako.

Das Landehospital Flechtendorf erhält zudem leistungs-

stärkere Jalousien, damit sich die Räume im Sommer weniger aufheizen. Die heißen Sommertage der vergangenen Jahre hatten gezeigt, dass die vorhandenen, 20 Jahre alten Beschattungen nicht mehr ausreichen, so die Geschäftsführer der Diako.

Hilfe für Bewohner und Mitarbeiter

Für Hilfsmittel wie den sozialen Roboter oder den „Cosy Chair“ reicht der Etat der Einrichtungen in der Regel nicht aus. Umso höher schätze man die Unterstützung durch die

Waldeckische Landesstiftung, so die Empfänger der Beihilfen. Durch diese könnten die Einwohner stärker aktiviert und motiviert werden. Dies führe letztlich zu einem besseren Gesundheitszustand. Die Mitarbeiter sollen durch die neuen Hilfsmittel zudem entlastet werden und sich intensiver um die Bewohner kümmern können.

Die Aufgabe der Waldeckischen Landesstiftung ist es, hilfsbedürftige alte Menschen im ehemaligen Landkreis Waldeck zu unterstützen. Wurden die Förderungen in den vergan-

gen Jahren überwiegend aufgrund von Anträgen oder Vorschlägen der Sozialämter ausgezahlt, geht die Stiftung seit 2024 neue Wege.

Bei der Verteilung der Stiftungsmittel orientiert sich die Waldeckische Landesstiftung nicht mehr an den Vorschlägen der heimischen Sozialämter. Im vergangenen Jahr wurde daher ein kleiner Wettbewerb durchgeführt. Seniorenheime hatten die Möglichkeit, sich mit einer „schönen Idee für die pflegebedürftigen Bewohner“ um die Fördermittel zu bewerben.